

ENERGIEVERSORGUNG UND ENERGIEMANAGEMENT BEI WACKER

Die chemische Industrie ist eine der energieintensivsten Branchen. WACKER verbessert ständig die Energieeffizienz seiner Prozesse. So bleiben wir auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig und leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz.

Nachhaltigkeitsziele von WACKER

Die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels von WACKER – Reduzierung der absoluten Scope 1 und Scope 2-Emissionen um 50% bis 2030 – wird durch Energieeffizienzmaßnahmen wirkungsvoll unterstützt. Das Energiemanagement leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

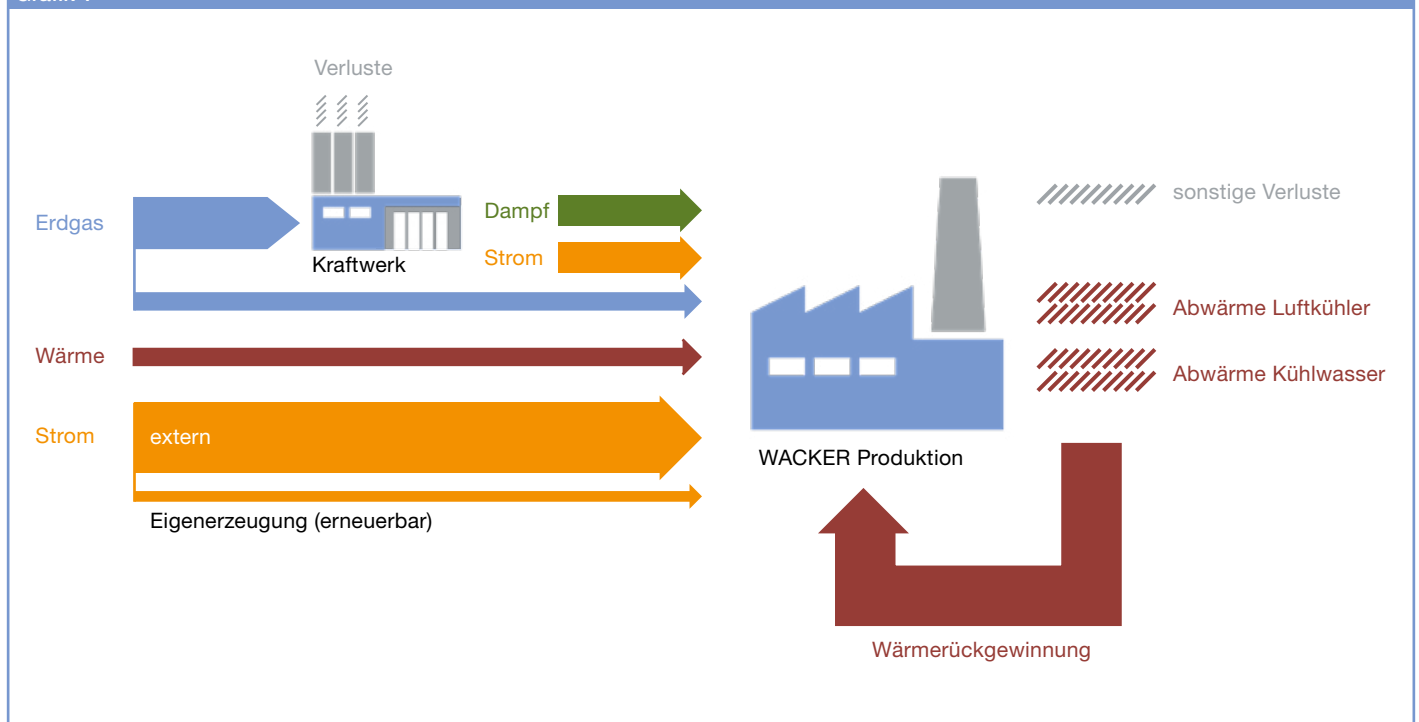
Elektrifizierte Prozesse

Über 70% der WACKER-Prozesse sind bereits elektrifiziert (Grafik 1). Außerdem wird ca. zwei Drittel der benötigten Prozesswärme aus Abwärme bereitgestellt. Das ist eine gute Voraussetzung, um an einem Standort klimaneutral zu produzieren.

Weniger Erdgas, weniger Wasser

Ziel für die nächsten Jahre ist, die Nutzung von Abwärme weiter zu erhöhen. Diese Abwärme soll nicht mehr über Kühlwasser oder Luftkühler abgeführt, sondern z.B. mittels Hochtemperatur-Wärmepumpen in Nutzwärme umgewandelt und den Verbrauchern wieder zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird zukünftig weniger Erdgas zur Wärmeerzeugung benötigt und damit werden die direkten Emissionen (Scope 1) reduziert. Gleichzeitig führt dies zu einer Entlastung der Kühlsysteme und damit zu einer Einsparung von Wasser.

Grafik 1



Fortlaufende Energieeffizienz

WACKER verfügt über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001, welches jährlich auditiert wird. Für die (Re-)Zertifizierung ist eine fortlaufende Verbesserung der Energieeffizienz nachzuweisen. Das Energiemanagement verfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Energiebeauftragten und Energieansprechpartnern der Geschäfts- und Zentralbereiche die Maßnahmen zur Energieeinsparung und berichtet regelmäßig über die Energiezielerreichung.

Wege zur Klimaneutralität

Künftig sollen die Klimaziele auch durch die Eigenerzeugung von Strom aus PV-Anlagen unterstützt werden. Hierzu laufen Studien an verschiedenen Standorten von WACKER. Beim Stromzukauf wird die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen verfolgt.

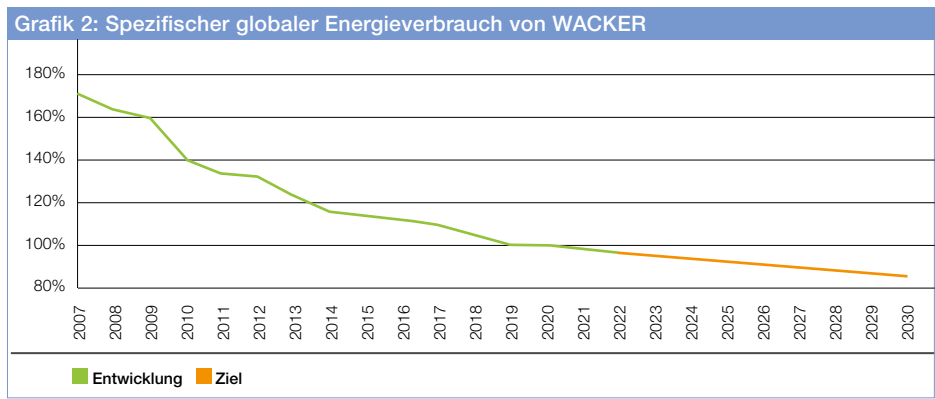
Erfolgsgeschichten und Projekte

- Der Standort Pilsen hat bereits auf 100% Grünstrom und grünen Dampf umgestellt und ist damit als erster WACKER-Standort klimaneutral.
- Holla plant die Umstellung von Steinkohle auf biogenen Kohlenstoff und wird dadurch in Verbindung mit dem Bezug von grünem Strom ebenfalls klimaneutral.
- Die künftige Energieversorgung des Werks Burghausen wurde im Rahmen des Projekts „Energiekonzept Werk BGH 2030“ untersucht. Maßnahmen, insbesondere die Nutzung von Abwärme über Wärmerückgewinnung, wurden identifiziert. Im nächsten Schritt werden hierzu erste Pilotanlagen errichtet.
- Auch am Standort Nünchritz existieren genügend nutzbare Abwärmepotenziale, um eine Klimaneutralität des Standorts zu erreichen.

Steigende Anforderungen

Die weitere Umstellung auf Wärmerückgewinnung führt zu einer Erhöhung des Strombedarfs. Dieser kann in der Regel nur durch eine Erhöhung der Netzanschlusskapazität gedeckt werden. Gleichzeitig befürwortet WACKER eine ortsnahe Erzeugung erneuerbarer Energie. Grüne Energie muss am Markt verfügbar sein, in ausreichender Menge und zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss deshalb deutlich beschleunigt werden.

Das Energieziel von WACKER lautet: Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs von 2020 bis 2030 um 15%.



Wacker Chemie AG, Hanns-Seidel-Platz 4, 81737 München, Deutschland

www.wacker.com/kontakt, www.wacker.com

Follow us on:   

Die in diesem Medium mitgeteilten Daten entsprechen dem derzeitigen Stand. Der Abnehmer ist von sorgfältigen Eingangsprüfungen im Einzelfall hierdurch nicht entbunden. Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betrieblich bedingte Weiterentwicklungen behalten wir uns vor. Die in diesem Medium gegebenen Hinweise und Informationen erfordern wegen durch uns nicht beeinflussbarer Faktoren während der Verarbeitung, insbesondere bei der Verwendung von Rohstoffen Dritter, eigene Prüfungen und Versuche. Unsere Hinweise und Informationen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine eventuelle Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beseitigen. Verwendungsvorschläge begründen keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck. Die Inhalte dieses Mediums sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.